

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Planen und Umwelt
am Donnerstag, den 12.04.2018, um 17:00 Uhr
im Sitzungssaal der Marktschule (OG), Markt 6, 49593 Bersenbrück,
(ABPU/023/2018)

Anwesend:

Vorsitzende/r
Gelinsky, Rolf

Mitglieder
Keck, Frank
Krusche, Manfred
Menslage, Heike
Paulsen, Holger
Rauf, Jürgen
Uphoff, Gerd in Vertretung für Strehl, Michael
Weissmann, Josef
Zander, Steffen

von der Verwaltung
Koop, Johannes
Wesselkämper, Phil

Protokollführer/in
Mimjähner, Andrea

Gäste
Kock, Reinhard, vom Büro Tovar u. Partner, Osnabrück

Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit der Ausschussmitglieder, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende Gelinsky eröffnet um 17 Uhr die heutige Sitzung. Er begrüßt alle Anwesenden recht herzlich und stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit

der Ausschussmitglieder, sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form genehmigt.

2. Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift vom 08.02.2018

Der öffentliche Teil der Niederschrift vom 08.02.2018 wird einstimmig genehmigt.

3. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

**4. Voraussetzungen zum Anlegen von Wohnmobilstellplätzen
Bericht von Herrn Kock
Vorlage: 1274/2018**

Herr Kock, Leiter der Außenstelle Bersenbrück des Büros ibt erklärt, welche Voraussetzungen für das Anlegen von Wohnmobilstellplätzen idealerweise vorhanden sein sollten. Er ist seit vielen Jahren mit seinem Wohnmobil unterwegs und kann daher anhand mitgebrachter Fotos über seine Erfahrungen berichten.

Für die Stadt Bersenbrück kommt möglicherweise ein Wohnmobilstellplatz mit ca. 6-8 Plätzen in Frage. Dies wäre eine Gesamtfläche von ca. 650-700 m². Die einzelnen Parzellen sollten eine Größe von 5 m x 10m haben. Eine Trennung der einzelnen Plätze durch eine kleine Hecke ist optimal. Die Zufahrt könnte gepflastert oder mit Schotter versehen werden. Auf den Stellplätzen wären Rasengittersteine, oder auch Schotter ideal. Weiterhin benötigt man eine Stromversorgungssäule mit 6-8 Anschlüssen, sowie die Ver- bzw. Entsorgungsstation für Wasser. Es ist ein Wasseranschluss für die Versorgung mit Frischwasser erforderlich. Für die Entsorgung von Grauwasser (für Dusch- bzw. Waschwasser) ist gewöhnlich ein Schacht im Boden vorhanden. Diesen überfährt man mit dem Wohnmobil um so das Grauwasser über dem Schacht abzulassen. Für die Toilettenwasserentsorgung ist ein separates Becken nötig. Da das Toilettenwasser mit Chemikalien versetzt ist, muss die Möglichkeit einer separaten Entsorgung vorgehalten werden. Außerdem müssen Behälter für die Müllentsorgung aufgestellt werden. Hierbei ist

der Müll natürlich getrennt zu entsorgen. Eine Infotafel mit Stadtplan und Flyer wäre wünschenswert. Zur Abrechnung der Stellplatzkosten (üblicherweise ca. 8,-- bis 10,-- € pro Nacht) ist das Aufstellen eines Geldterminals sinnvoll. Dem Protokoll ist eine Zeichnung eines Stellplatzes von Herrn Kock beigelegt.

Herr Kock berichtet, dass er in seiner Zeit als Wohnmobilstellplatzbetreiber bereits viele gute aber auch sehr schlechte Beispiele gesehen hat. Er empfiehlt, genauestens zu überlegen, an welcher Stelle ein solcher Platz entstehen soll. Er schlägt vor, einen Platz, zentrumsnah, in der Nähe zu einem Bad, evtl. am Wasser anzulegen. Beispielsweise könnte in Bersenbrück an der Hase, hinter der Turnhalle des Gymnasiums, ein Platz errichtet werden. Von der Idee auf einem Parkplatz „An der Bleiche“ Stellplätze zu errichten rät er dringend ab. Hier ist es zu unruhig durch den Bus- und PKW-Verkehr, sowie zu ungemütlich.

Beim Anlegen eines Wohnmobilstellplatzes ist es sinnvoll, keine halben Sachen zu machen, sondern gut durchdacht einen Platz zu errichten, da man beim Anlegen viele Fehler (falsch platzierte Anschlüsse, falscher Bodenbelag, Gefälle) machen kann. Ein Stellplatz muss auf jeden Fall gut gepflegt werden und sollte kaum Gefälle haben. Richtung Süden sollten keine großen Bäume stehen, da es sonst Probleme mit TV-Satellitenanlagen der Wohnmobilstellplatzbetreiber geben kann. Vorschläge für einen Standort können gerne bei der Stadtverwaltung eingereicht werden.

Herr Kock berichtet weiter, dass es enorm wichtig ist, eine besonders positive Veröffentlichung in den verschiedenen Stellplatzführern (ADAC, Bordatlas Promobil, Reisemobil) zu haben.

Die Kosten für eine Errichtung von ca. 6-8 Stellplätzen in gepflasterter Form incl. sämtlicher Ver-/Entsorgungsstationen schätzt er auf 80.000,-- bis 100.000,-- €. Durch Beantragung von Zuschüssen aus dem Leader + oder Ilek Programm könnten Kosten gespart werden. Die Stadt Mettingen erhält bspw. 80% Zuschuss für die Neugestaltung ihres Wohnmobilstellplatzes aus dem Leader-Programm, so Kock. Kosten könnte man natürlich einsparen, indem man den Platz lediglich schottert, anstatt zu pflastern. Hier wären Einsparungen von ca. 20.000,-- € möglich.

Ausschussvorsitzender Gelinsky rät dazu, diese Maßnahme im Vorfeld genauestens zu planen. Er fragt, ob die Durchführung mit einem Investor sinnvoll wäre. Herr Kock erklärt, dass es viele privat betriebene Plätze gibt.

Weiterhin erklärt er, dass kaum Probleme mit Vandalismus vorkommen.

Die Verwaltung soll nun zunächst die Möglichkeiten einer Zuschuss beantragung klären. Weiterhin wird die Verwaltung die Grundstückssituation beim Gymnasium klären.

5. Sachstand Verbesserung der Verkehrssicherung am Hastruper Weg

Außenstellenleiter Wesselkämper erklärt, dass die Stadt für die Baumaßnahme in Summe 200.000,-- € eingeplant hat. Da die Preise inzwischen enorm gestiegen sind, betragen die Kosten für den Ausbau mittlerweile gem. Kostenschätzung ca. 285.000,-- €.

Es gibt die Möglichkeit die Maßnahme zu splitten. Im Jahr 2018 könnte zunächst die Fahrradstraße und im darauffolgenden Jahr der Gehweg fertig gestellt werden. Die Maßnahme könnte jedoch weiterhin zusammen ausgeschrieben werden.

Sofern der Stadtrat dieser Lösung zustimmt, könnte der Baubeginn, nach Absprache mit dem Veranstalter des Reggae Jam Festivals, Herrn Lagemann, nach dem 05. August 2018 sein. Mit dem TuS Bersenbrück, Herrn Fleddermann, wurde die Baumaßnahme ebenfalls einvernehmlich besprochen. Es müsste eine Bauzeit von ca. 2-3 Monaten eingeplant werden.

Der Ausschuss ist sich einig, dass die Maßnahme zusammen ausgeschrieben, jedoch gesplittet wird. Entsprechend sollen im Jahr 2019, Mittel für den Bau des Gehweges im Haushalt eingeplant werden.

Der Rat der Stadt Bersenbrück soll im Juni die Baumaßnahme beschließen.

Ratsherr Zander fragt, ob es möglich wäre, die Straße schon vor der Ausbaumaßnahme als Fahrradstraße auszuweisen. Außenstellenleiter Wesselkämper sagt zu, die Situation mit der Verkehrsbehörde zu klären.

Danach empfiehlt der Ausschuss dem Rat der Stadt Bersenbrück einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Baumaßnahme Hastruper Weg wird gesplittet in den Jahren 2018 und 2019 durchgeführt. Nach dem 05.08.2018 soll zunächst der Ausbau der Fahrradstraße begonnen werden. Im Jahr 2019 soll der Gehweg ausgebaut werden. Haushaltsmittel für den Ausbau des Gehweges sind entsprechend in den Haushalt 2019 einzuplanen. Die Baumaßnahme wird zusammen ausgeschrieben.“

6. Antrag der CDU-Fraktion auf Anbindung der Berufsschule über die Erschließungsstraße "Woltruper Wiesen" und dem "Heeker Weg"
Vorlage: 1372/2018

Ratsherr Uphoff stellt den Antrag der CDU –Fraktion vor. Wunsch ist, die innerstädtischen Straßen zu entlasten, indem der Berufsschulverkehr über die Erschließungsstraße zum Baugebiet Woltruper-Wiesen sowie den Heeker Weg geführt würde. Es wird beantragt, diese Möglichkeit zu prüfen.

Im Ausschuss ist man skeptisch, da die Alternativroute über die Woltruper Wiesen länger ist, möglicherweise könnte dies jedoch der schnellste Weg sein, um zur Schule zu gelangen. Weiterhin wären die Anwohner der Baugebiete sicherlich nicht besonders begeistert über die neue Zufahrt zur BBS.

Ratsherr Krusche merkt an, dass durch den geplanten Ausbau der Südspange eine Anbindung an die BBS geplant ist. Die Umsetzung dieser Maßnahme wird jedoch noch einige Jahre dauern. Lt. Außenstellenleiter Wesselkämper wird die Befragung zur Südspange aller Wahrscheinlichkeit nach am 19. oder 21.06. 2018 stattfinden. Ratsherr Rauf merkt an, dass ein Planungsbüro möglicherweise noch weitere Lösungen für die Anbindung der BBS finden könnte, somit soll der Antrag ergebnisoffen formuliert werden.

Danach empfiehlt der Ausschuss dem Rat der Stadt Bersenbrück einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Verwaltung wird beauftragt, ein Planungsbüro damit zu beauftragen, die Optimierung der Verkehrsanbindung der BBS zu prüfen.“

7. **Antrag der CDU-Fraktion auf Erstellung einer Prioritätenliste bezüglich der Sanierung bzw. Erneuerung von städtischen Straßen.**
Vorlage: 1374/2018

Ratsherr Uphoff stellt den Antrag der CDU-Fraktion vor. Er erklärt, dass die Bewertung der Straßen nach einem Punktesystem erfolgen kann.

Außenstellenleiter Wesselkämper erklärt, dass die Stadt ca. 200 Straßen besitzt. Die Prioritätenliste kann nicht durch die Verwaltung erstellt werden. Dazu sollte ein Planungsbüro beauftragt werden. Derzeit werden einige Straßen im Außen- und Innenbereich saniert. Es wäre sinnvoll diese Maßnahmen zunächst fertigzustellen.

Ratsherr Weissmann fragt nach dem Stand der Reparatur der Angebotsstreifen auf der Bramscher Straße. Außenstellenleiter Wesselkämper erklärt, dass es sich hierbei nicht um eine einfache Sanierung handelt. Hier wird durch das Büro IPW derzeit geprüft, weshalb die Schäden seinerzeit entstanden sind. Die Reparatur des Angebotsstreifen, könnte daraufhin geplant werden.

Ratsherr Keck bittet darum, die Straßen im Innen- und Außenbereich mit einzubeziehen.

Der Ausschuss ist sich einig, dass zunächst Angebote eingeholt werden sollten, welche Kosten für das Erstellen einer Prioritätenliste anfallen würden.

Danach empfiehlt der Ausschuss dem Rat der Stadt Bersenbrück einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Verwaltung wird beauftragt, Angebote, für die Beauftragung eines Planungsbüros zum Erstellen einer Prioritätenliste für die Sanierung bzw. Erneuerung der Straßen der Stadt Bersenbrück einzuholen.“

8. **Sachstandsbericht Neubau Kindergarten "Zur Freude"**

Außenstellenleiter Wesselkämper berichtet, dass derzeit die Außenputzarbeiten, sowie der GaLa-Bau stattfinden. Der Estrich wird aktuell fertiggestellt. Beim Innenputz finden noch Ausbesserungsarbeiten statt. In Kürze werden die Malerarbeiten und der Trockenbau erfolgen. Als Einzugstermin ist Anfang Juli, Beginn der Sommerferien, geplant.

9. **Sachstandsbericht Anbau Kindergarten "Astrid-Lindgren"**

Zum Anbau KiTa „Astrid-Lindgren“ berichtet Außenstellenleiter Wesselkämper, dass die Baumaßnahme Krippenanbau abgesteckt wurde und die Vorbereitungsarbeiten für den Rohbau seit dem 26.03.18 laufen.

10. Sachstandsbericht Sanierung "Klosterpforte"

Außenstellenleiter Wesselkämper berichtet, dass derzeit die Außenputzarbeiten stattfinden, weiterhin wird die Wasserleitung im Zellentrakt verlegt. Die Dachdeckerarbeiten sind weitestgehend abgeschlossen. Die Fertigstellung der Klosterpforte ist für Ende Juni geplant. Eine Fristverlängerung beim Amt für regionale Landentwicklung wurde bis zum 30.06.2018 genehmigt.

11. Sachstandsbericht "Tempo-30-Zonen"

Außenstellenleiter Wesselkämper berichtet, dass in der Bramscher Straße, nach Rücksprache mit der Verkehrsbehörde, keine weiteren Tempo-30-Zonen eingerichtet werden können. Weiterhin ist die Priggenhagener Straße bis zur Einmündung der Bahner Str. auf Tempo 30 herunter geregelt. Lediglich ab der Einmündung Bahner Str. bis Bokeler Str. gilt hier Tempo 50.

Nach Absprache mit der Verkehrsbehörde sind keine weiteren Tempolimits möglich.

12. Verschiedene Bauvorhaben

Außenstellenleiter Wesselkämper stellt ein Bauvorhaben in Ahausen-Sitter, Sitterweg 23 vor. Es soll ein Strohlager angebaut werden. Die Stadt Bersenbrück hat zu diesem Bauvorhaben ihr Einverständnis gegeben.

13. Bericht der Verwaltung

Außenstellenleiter Wesselkämper berichtet zu der Narzissen-Pflanzaktion im Herbst 2018. Es sollen durch die Verwaltung Blumenzwiebeln bestellt werden. Diese Zwiebeln können dann durch die Anlieger eingepflanzt werden. Die Ausschussmitglieder sollen Vorschläge einreichen, welche Straßenzüge hierzu angeschrieben werden sollen bzw. an

welchen Stellen die Blumenzwiebeln eingepflanzt werden könnten. Hierzu muss noch ein Beschluss durch den Stadtrat erfolgen.

14. Anfragen und Anregungen

Ratsherr Weissmann stellt Anfragen zu folgenden Themen:

1. Die Ampelschaltung an der Kreuzung B214/B68
2. Anfrage seitens „Bersenbrücks Mitte“ zum Bau eines Ärztehauses in der Robert-Bosch-Str.
3. Termin für die in der Ratssitzung vom 04.04. beantragte Akteneinsicht.
4. Er erfragt die weitere Nutzung des Grundstücks auf dem Firmengelände Hollenberg. Auf dem Grundstück wird erneut ein Baustoffhandel betrieben.

Außenstellenleiter Wesselkämper beantwortet die gestellte Anfrage wie folgt:

1. Das Problem der Ampelschaltung ist durch Arbeiten an der Ampel entstanden. Es wurde bereits Kontakt mit der Straßenverkehrsbehörde aufgenommen. Von dort wird die Ampelschaltung wieder an den alten Stand angepasst.

Herr Koop nimmt zu Anfrage 2 bis 4 wie folgt Stellung:

2. Zum möglichen Bau eines Ärztehauses liegen der Stadtverwaltung keine Unterlagen vor.
3. Die Akteneinsicht wird derzeit geprüft.
4. Herr Koop erklärt, dass sobald dort eine Änderung eintritt, Gespräche stattfinden werden.

Ratsherr Krusche stellt folgende Anfragen/Anmerkungen:

1. Bzgl. des Baues des Ärztehauses wurden bereits die Fraktionen angeschrieben. Er bittet darum den Punkt in der nächsten Bauausschusssitzung zu behandeln
2. Wie ist die weitere Vorgehensweise bzgl. des Aufzugs am Bersenbrücker Bahnhof.

Ausschussvorsitzender Gelinsky beantwortet die Fragen wie folgt:

1. Solange keine konkreten Angaben bzw. ein Bauantrag vorliegt, kann über die zukünftige Nutzung des ehemaligen Wollbrink Grundstücks nur spekuliert werden. Der Punkt sollte dann in einer Bauausschusssitzung behandelt werden, wenn etwas Konkretes vorliegt.
2. Es ist Aufgabe der Bahn, einen Aufzug am Bersenbrücker Bahnhof zu errichten und zu betreiben. Die Stadt kann nicht für den Betrieb und für die Schäden an dem Aufzug aufzukommen. Es kann lediglich, wie bereits beschlossen, ein Zuschuss für den Bau eines Aufzuges seitens der Stadt gezahlt werden.

Ratsherr Zander stellt folgende Fragen:

1. Warum findet die Bauausschusssitzung im Obergeschoss der Marktschule statt?
2. Er berichtet von einer Veranstaltung des Landkreises Osnabrück zum Thema Hochwasseralarmmeldesystem. Haben hierzu bereits Gespräche mit dem Landkreis und der Stadt stattgefunden?

Außenstellenleiter Wesselkämper erklärt:

1 . Der Hermann-Rothert-Saal der Samtgemeinde war leider durch eine andere Veranstaltung belegt. Somit konnte die Bauausschusssitzung leider nur in der Marktschule im Obergeschoss stattfinden. Es standen keine anderen Räumlichkeiten zur Verfügung.

2. Da dieses Thema im Bereich der Gefahrenabwehr anzusiedeln ist, haben möglicherweise Gespräche zwischen Samtgemeindebürgermeister und Landkreis zu diesem Thema stattgefunden. Die Verwaltung wird dazu Rückmeldung geben.

Ratsfrau Menslage bittet darum, die abgängigen Lichterketten aus den Bäumen der Lindenstraße zu entfernen.

Die Verwaltung wird dies klären.

15. Einwohnerfragestunde

Ein Bürger regt an, dass auf einem möglichen Wohnmobilstellplatz zusätzlich eine Ladestation für E-Autos installiert werden sollte.

Diesen Vorschlag nimmt die Verwaltung gerne auf. Außenstellenleiter Wesselkämper merkt dazu noch an, dass demnächst am Bersenbrücker Bahnhof eine Ladestation für E-Autos installiert wird.

Es wird erfragt, ob für das mögliche Ärztehaus an der Robert-Bosch-Straße der B-Plan geändert wurde. Dieses ist nicht der Fall.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, wird die öffentliche Sitzung um 19:05 Uhr geschlossen.